

INHALT

EINLEITUNG: <i>Die Gegenwartslage</i>	11
I. TOLERANZ UND INTOLERANZ IN DER RELIGIONSGESCHICHTE	16
Klärung der Begriffe Toleranz und Intoleranz: formale und inhaltliche Toleranz bzw. Intoleranz – Die Objekte beider Haltungen – Die Subjekte.	
1. <i>Toleranz und Intoleranz in den Volksreligionen</i>	18
Die Struktur der Volksreligion – Konsequenzen für das Problem der Toleranz – Anerkennung der Existenz fremder Gottheiten – Exklusive Bindung an die eigenen Volksgottheiten und ihren Kultus.	
2. <i>Die Stifter der Weltreligionen</i>	22
Buddha: Gegen den Streit der Meinungen – Relative Bedeutung der Lehre – Ablehnung des Autoritätsglaubens – Die doppelte Wahrheit.	
Jesus: Umgang mit kirchlich Geächteten – Radikalismus, nicht Intoleranz – Möglichkeit des Glaubens auch außerhalb Israels – Anbetung im Geist.	
Mohammed: Toleranz gegen die „Schriftbesitzer“ – Heiliger Krieg gegen die Ungläubigen – Formale Toleranz in islamischen Staaten.	
3. <i>Prophetische Intoleranz</i>	32
Zarathustra: Religion des Kampfes gegen die Falschgläubigen – Wandel des Mazdaismus zu einer intoleranten Priesterreligion.	
Der israelitische Prophetismus: Die fremden Götter sind Nichtse – Protest gegen die kultische Betriebsamkeit.	
Paulus: Verfolgung der christlichen Gemeinden – Gesetzesfreies Christentum des Paulus – Konflikt mit dem Judentum – Fluch über die Sektierer.	
Luther: Keine Glaubensfreiheit – Der Begriff des Ketzers bei Luther – Gewalt in Glaubensdingen unzuständig – Nur das „Wort“ soll streiten – Öffentliche Ketzerei darf der Staat nicht dulden – Wachsende Verkirchlichung und beginnender Gewissenszwang – Die anderen Reformatoren in ihrer Stellung zur Toleranz.	
Nichiren: Reformatorische Kritik an den buddhistischen Sekten – Bekehrung als Forderung der Stunde.	

4. <i>Die Intoleranz der sakralen Organisation</i>	45
<p>Die katholische Kirche: Christenverfolgungen durch den römischen Staat – Toleranzedikt von Mailand – Julian Apostata – Die Intoleranz des nunmehr christlichen Staates – Die Stellung zu den Juden – Die Inquisition – Die geistigen Voraussetzungen.</p> <p>Die jüdische Kirche: Esra und Nehemia – Der Priesterkodex – Die jüdische Hierarchie – Verfolgung Jesu und der jungen christlichen Gemeinde.</p> <p>Die konfuzianische Kirche: Intoleranz gegen den Buddhismus – Verbot des Christentums – Erklärung der Glaubensfreiheit 1912.</p> <p>Die japanische Staatsorganisation: Frühe volkreli-giöse Toleranz – Intoleranz der sakralen Staatsinstitution – Die Restauration des Staatshinto 1868 – Glaubensfreiheit seit 1889.</p> <p>Die lamaistische Kirche: Hierarchische Ordnung – Tsong-khapa – Kultpraktiken mystisch interpretiert – Keine Intoleranz.</p> <p>Die indische Kastenordnung: Der religiös-weltanschauliche Hintergrund – Das Weltgesetz – Die Kastent-pflicht – Die Exklusivität der Kaste – Die Unberührbaren.</p>	
5. <i>Mystische Toleranz</i>	64
<p>Der Hinduismus: Das Erlebnis der Einheitsschau – Das Eine hat viele Namen – Vishnu als Ur- und Allgott – Inklus-ive Toleranz im Vishnuglauben – Moderner Hinduismus: Radhakrishnan – Persönliche und unpersönliche Gottesauf-fassung neben einander gültig – Leben statt Lehre.</p> <p>Der Sufismus: Die Religion der Liebe – Gottesbegegnung auch außerhalb des Islam möglich – Alle heiligen Bücher sind Gottes Offenbarung.</p> <p>Christliche Mystik: Augustins ambivalente Haltung – Meister Eckhart – Abaelard – Roger Bacon – Raymundus Lullus – Nicolaus Cusanus – Jakob Böhme – Angelus Silesius.</p> <p>Spiritualismus am Rande der Reformation: Die Wiedertäufer – Thomas Münzer – Der moderne Spirit-ualismus: Sebastian Frank, Castellio, Schwenkfeld – Der In-dependentismus in England – Glaubensfreiheit unter Crom-well – John Milton – Das Quäkertum – George Fox – William Penn – Gotteserfahrung und Toleranz.</p>	
6. <i>Rationalistische Toleranz</i>	81
<p>Aufklärung in der Antike – Das Denken der Renaissance – Der Humanismus – Die Toleranzidee in England – Thomas Morus – Francis Bacon – William Chillingworth – Jeremy</p>	

Taylor – Die Aufklärung und die Toleranz – John Locke –
Voltaire – Spinoza – Leibniz – Lessing.

7. *Politische Toleranz* 92

Ashokas Toleranzdelikt – Religionsgesetzgebung im Japan der
Ära Taihō – Das Mailänder Toleranzedikt Konstantins – Das
intolerante Religionsedikt Theodosius d. Gr. und Gratians –
Das Edikt von Nantes und seine Aufhebung – Der Freiheits-
kampf der Niederlande – Der Westfälische Friede – Die
Toleranzakte in England – Bills of rights – Die Erklärung der
Menschenrechte in der Französischen Revolution.

II. MOTIVE DER INTOLERANZ

1. *Die Einheit der religiösen Gemeinschaft* 98

Die Wahrung der Einheit von Volksgemeinschaft und Gottes-
welt – Die Asebieprozesse in Griechenland – Der Sinai-Bund
Israels – Die Kirche als Heilsanstalt und ihre Einheit – Ab-
hängigkeit und Selbständigkeit in der Kirchenorganisation –
Die Normierung des religiösen Lebens der Massen – Der Or-
ganisationsprozeß in der evangelischen Kirche.

2. *Herrschaft und Macht* 109

Volksreligiöse Herrschaftsformen: charismatisches Frühkönig-
tum, gottgeordnetes Königtum, Theokratie – Der Herrschafts-
anspruch der Kirche – Das theokratische Priesterkönigtum –
Der Kirchenstaat des Mittelalters.

3. *Tradition und religiöse Revolution* 115

Der Konflikt des Religionsstifters mit der Tradition — Jesu
Kritik an der hemmenden Macht der Überlieferung – Bildung
neuer Tradition in der christlichen Kirche – Heilige Schrift
und Tradition – Tradition im Islam und im Buddhismus –
Die Reformatoren und die Tradition – Gewohnheit und Ge-
wöhnung – Die Frömmigkeit des „Gehäuses“ – Statische und
dynamische Religiosität.

4. *Der Kampf für die Wahrheit und gegen den Irrtum* . . . 121

Wahrheits- und Absolutheitsanspruch in der Religion – Kampf
gegen den Irrtum – Mission als Ausdruck des Wahrheitsan-
spruches – Die Gefahren der Mission für die missionierten
Völker – Der Sieg des Besiegten im Phänomen der missionari-
schen Substitution.

III. DAS POSTULAT DER TOLERANZ

<i>1. Die Idee der Wahrheit in der Religion</i>	127
Wahrheit als numinose Wirklichkeit in Volks- und Universalreligionen – Wahrheit als Richtigkeit eines Urteils – Die reine Lehre – Die Entstehung der beiden Wahrheitsformen in der Religionswelt – Mythos und Wahrheit – Vom Mythos zum Logos – Religiöse Organisation und Wahrheit – Das legitime Verhältnis von Wahrheit als Wirklichkeit und Wahrheit als Richtigkeit.	
<i>2. Das Wesen des religiösen Symbols</i>	138
Die Struktur des Symbols – Die Wahrheit des Symbols in der Religion – Symbolverständnis und Symbolvollzug.	
<i>3. Die Deutung des Absolutheitsanspruches</i>	142
Intensive Absolutheit in den Volksreligionen – Intensive und extensive Absolutheit in den Universalreligionen – Die Deutung der Phänomene: Absolutheitsanspruch als Erlebnis- und Ausdrucksurteil – Der argumentierende Absolutheitsanspruch in der Apologetik.	
<i>4. Die Einheit der Religionen</i>	148
Die Möglichkeiten der Einheit in der Religionswelt: Einheit statt Vielheit, Einheit aus der Vielheit, Einheit in der Vielheit – Die Einheit der Religion in den Religionen – revelatio generalis – Die Urerfahrung des Heiligen – Verwandte Erscheinungs- und Ausdrucksformen der Religionen – Psychologische Einheitsmomente – Verwandtschaft im ethischen Bereich – Das religiös-mystische Einheitserlebnis.	
<i>5. Mannigfaltigkeit als Lebensfülle</i>	156
Die Mannigfaltigkeit der Religionen als Manifestation göttlicher Lebensfülle und menschlicher Verschiedenheit – Toleranz als Anerkennung fremdreligiöser Möglichkeiten der Gottesbegegnung ohne Aufgabe der eigenen Religion – Konsequenzen für die Mission: Mission als Selbstdarstellung der Religionen im Wettstreit der Religionen.	
<i>6. Die Grenzen der Toleranz</i>	160
Zusammenfassung der Motive der inhaltlichen und formalen Toleranz – Intoleranz als Grenze der Toleranz – Kampf nicht gegen fremde Religion, sondern gegen die intolerante Betätigung ihrer Repräsentanten.	
<i>Anmerkungen</i>	162
<i>Literaturverzeichnis</i>	187
<i>Namen- und Sachverzeichnis</i>	191